

Niedersachsen startet Klimacheck: Haushaltsplanung für die Zukunft

Niedersachsen will Finanzpolitik 2025 stärker auf Nachhaltigkeit ausrichten. Ein Klimacheck soll Transparenz schaffen, doch die Opposition kritisiert.

Niedersachsen setzt neue Maßstäbe in der Finanzpolitik

Hannover steht an der Spitze eines ehrgeizigen Vorhabens, um die finanzielle Ausrichtung des Landes stärker auf Nachhaltigkeit und den Kampf gegen den Klimawandel zu fokussieren. In einer gemeinsam von den Ministerien für Finanzen und Umwelt veröffentlichten Erklärung wird ein Konzept präsentiert, das einen Klimacheck im kommenden Landeshaushalt implementiert. Dies ist ein bedeutender Schritt, da es die Kriterien für Ausgaben, die dem Klimaschutz zugutekommen, erstmals formalisiert.

Ein innovativer Ansatz für den Haushalt 2025

Für den Haushaltsplan 2025 wird nun eine Klimakennziffer eingeführt. Diese soll es ermöglichen, alle Ausgaben, die zur Förderung des Klimaschutzes beitragen, zu identifizieren und zu bewerten. Darüber hinaus beabsichtigt die Landesregierung, zwischen den Ausgaben für Klimaschutzmaßnahmen und denen für die Anpassung an den Klimawandel zu differenzieren. Dieses Vorgehen verspricht, eine transparentere Übersicht über die finanziellen Mittel zu schaffen, die für umweltrelevante

Maßnahmen bereitgestellt werden.

Der Dialog um Transparenz und Kritik

Finanzminister Gerald Heere, Mitglied der Grünen, äußerte die Hoffnung, dass dieser Klimacheck die Transparenz erhöht und es ermöglicht, die Entwicklung der Ausgaben für den Klimaschutz in den kommenden Jahren besser nachzuvollziehen.

Interessanterweise betont Heere, dass keine zusätzlichen Verwaltungskräfte für die Umsetzung dieses Checks benötigt werden, was auf eine effiziente Organisationsstruktur hinweist.

Opposition äußert Bedenken

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)